

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Landespolizeipräsident Pilz und Vorwürfe von Alkoholgenuss während der Dienstzeit

Bezug: Rede von Minister Rasch am 2.4.04 Plenum des Sächsischen Landtages: „Wie langweilig werden Ihre Vorwürfe allmählich. Der Vorwurf von alkoholbedingtem Fehlverhalten von Herrn Pilz ist nicht belegt.“

1. Hat LPP Pilz, wie Zeugen berichten, am 18.6.03 während der Dienstzeit, anlässlich der Einweihung eines Reisebüros der PVAG in Dresden Alkohol getrunken? Zitate dazu: „Herr Pilz trank dort Alkohol. Anschließend habe ich ihn wankend und rot im Gesicht in Uniform auf der Straße gesehen, Nicht auszudenken, wenn Pilz im Katastrophenfall hätte handeln müssen.“ „Pilz benötigte anschließend viel schwarzen Kaffee, um ein Dienstgespräch führen zu können.“ „Herr Pilz hatte ein hohes Agressionsniveau.“
2. Ist es zutreffend, dass Herr Pilz nach diesem Alkoholgenuss ein Dienstgespräch durchgeführt hat und dabei alkoholisiert erschien und mit schwerer Zunge sprach?
3. Ist es zutreffend, dass Herr Pilz, am 19.6.03 beim Sommerfest der PD Riesa, auf der Schießanlage Heyda, ebenfalls unter Alkoholeinfluss stand, nachdem er, wie Zeugen berichteten, „wenigstens vier Halbelitekrüge Bier geleert hatte“ und er auch in diesem Falle alkoholisiert mit einem Kollegen „seine Aussprache war alkoholbedingt ungenau“, dienstliche Angelegenheiten besprach?
4. Ist es zutreffend, dass Herr Pilz im Jahr 2003 mehrere dienstliche Termine absagen musste bzw. sein Büro veranlasste, diese abzusagen oder zu verlegen, da LPP Pilz auf Grund von Alkoholgenuss im Dienst und dessen nachfolgender Wirkung nicht in der Lage war, diese Termine ordentlich wahrzunehmen?
5. Ist es zutreffend, dass Minister Rasch unter mehreren Zeugen positiv Kenntnis von Alkoholproblemen des LPP Pilz während des Dienstes erhalten hat, zuletzt am 2.4.04 unmittelbar vor seiner Aussage im Plenum: „Der Vorwurf von alkoholbedingtem Fehlverhalten von Herrn Pilz ist nicht belegt.“?

Karl Nolle MdL



Dresden, 13. April 2004

Eingegangen am: 14.04.2004

Ausgegeben am: 13.05.2004



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

DER STAATSMINISTER

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 DRESDEN

An den
Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL

Dresden, den *17.5.2004*

- im Postaustausch -

Aktenzeichen: 12-0141.51/2181

(Bitte bei Antwort
angeben)

**Kleine Anfrage des Herrn Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion,
Drucksache 3/10767;
Thema: Landespolizeipräsident Pilz und Vorwürfe von Alkoholgenuss während der Dienstzeit**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens und im Auftrag der Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Der Kleinen Anfrage ist folgender „Bezug“ vorangestellt:

Bezug: Rede von Minister Rasch am 2.4.04 Plenum des Sächsischen Landtages: „Wie langweilig werden Ihre Vorwürfe allmählich. Der Vorwurf von alkoholbedingtem Fehlverhalten von Herrn Pilz ist nicht belegt.“

Frage 1:

Hat LPP Pilz, wie Zeugen berichten, am 18.6.03 während der Dienstzeit, anlässlich der Einweihung eines Reisebüros der PVAG in Dresden Alkohol getrunken? Zitate dazu: „Herr Pilz trank dort Alkohol. Anschließend habe ich ihn wankend und rot im Gesicht in Uniform auf der Straße gesehen, Nicht auszudenken, wenn Pilz im Katastrophenfall hätte handeln müssen.“ „Pilz benötigte anschließend viel schwarzen Kaffee, um ein Dienstgespräch führen zu können.“ „Herr Pilz hatte ein hohes Agressionsniveau.“

Der Vorwurf eines etwaigen alkoholbedingten Fehlverhaltens ist Gegenstand von disziplinarischen Vorermittlungen. Auskünfte über das anhängige disziplinarische Vorermittlungsverfahren können aus datenschutzrechtlichen Gründen, die ihre spezielle Ausformung in § 23 der Disziplinarordnung für den Freistaat Sachsen in Verbindung mit den §§ 474 ff. der Strafprozessordnung gefunden haben, nicht erteilt werden.

Frage 2:

Ist es zutreffend, dass Herr Pilz nach diesem Alkoholgenuss eine Dienstgespräch durchgeführt hat und dabei alkoholisiert erschien und mit schwerer Zunge sprach?

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:

Ist es zutreffend, dass Herr Pilz, am 19.06.03 beim Sommerfest der PD Riesa, auf der Schießanlage Heyda, ebenfalls unter Alkoholeinfluss stand, nachdem er, wie Zeugen berichten, „wenigstens vier Halbeliterkrüge Bier geleert hatte“ und er auch in diesem Falle alkoholisiert mit einem Kollegen „seine Aussprache war alkoholbedingt ungenau“, dienstliche Angelegenheiten besprach?

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 4:

Ist es zutreffend, dass Herr Pilz im Jahr 2003 mehrere dienstliche Termine absagen musste bzw. sein Büro veranlasste, diese abzusagen oder zu verlegen, da LPP Pilz aufgrund von Alkoholenuss im Dienst und dessen nachfolgender Wirkung nicht in der Lage war, diese Termine ordentlich wahrzunehmen?

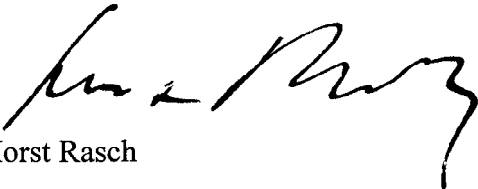
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 5:

Ist es zutreffend, dass Minister Rasch unter mehreren Zeugen positiv Kenntnis von Alkoholproblemen des LPP Pilz während des Dienstes erhalten hat, zuletzt am 2.4.04 unmittelbar vor seiner Aussage im Plenum: „Der Vorwurf von alkoholbedingtem Fehlverhalten von Herrn Pilz ist nicht belegt.“?

Sofern die Frage so zu verstehen ist, dass der Innenminister persönlich Kenntnis von „Alkoholproblemen“ des Landespolizeipräsidenten während des Dienstes bekommen hat: Nein. Im Übrigen sind Vorwürfe zu einem unangemessenen Umgang mit Alkohol Gegenstand der disziplinarischen Vorermittlungen und insoweit dem Innenminister bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Rasch